

Differenz und Dynamik im Islam
Festschrift für Heinz Halm zum 70. Geburtstag

Herausgegeben von
Hinrich Biesterfeldt und Verena Klemm

Difference and Dynamism in Islam
Festschrift for Heinz Halm on his 70th Birthday

Edited by
Hinrich Biesterfeldt and Verena Klemm

Unter Mitarbeit von Beate Backe und Martin Jagonak
With the assistance of Beate Backe and Martin Jagonak

ERGON VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung durch den Universitätsbund Tübingen e.V.

Umschlagabbildung:

Illustration zu einer Handschrift des *Gulistān* von Sa'di: Zwei Ringer (Fleischer CCC: B. or. 278, f. 30v.).
Gedruckt mit freundlicher Genehmigung der Universitätsbibliothek Leipzig.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the
Internet at <http://dnb.d-nb.de>.



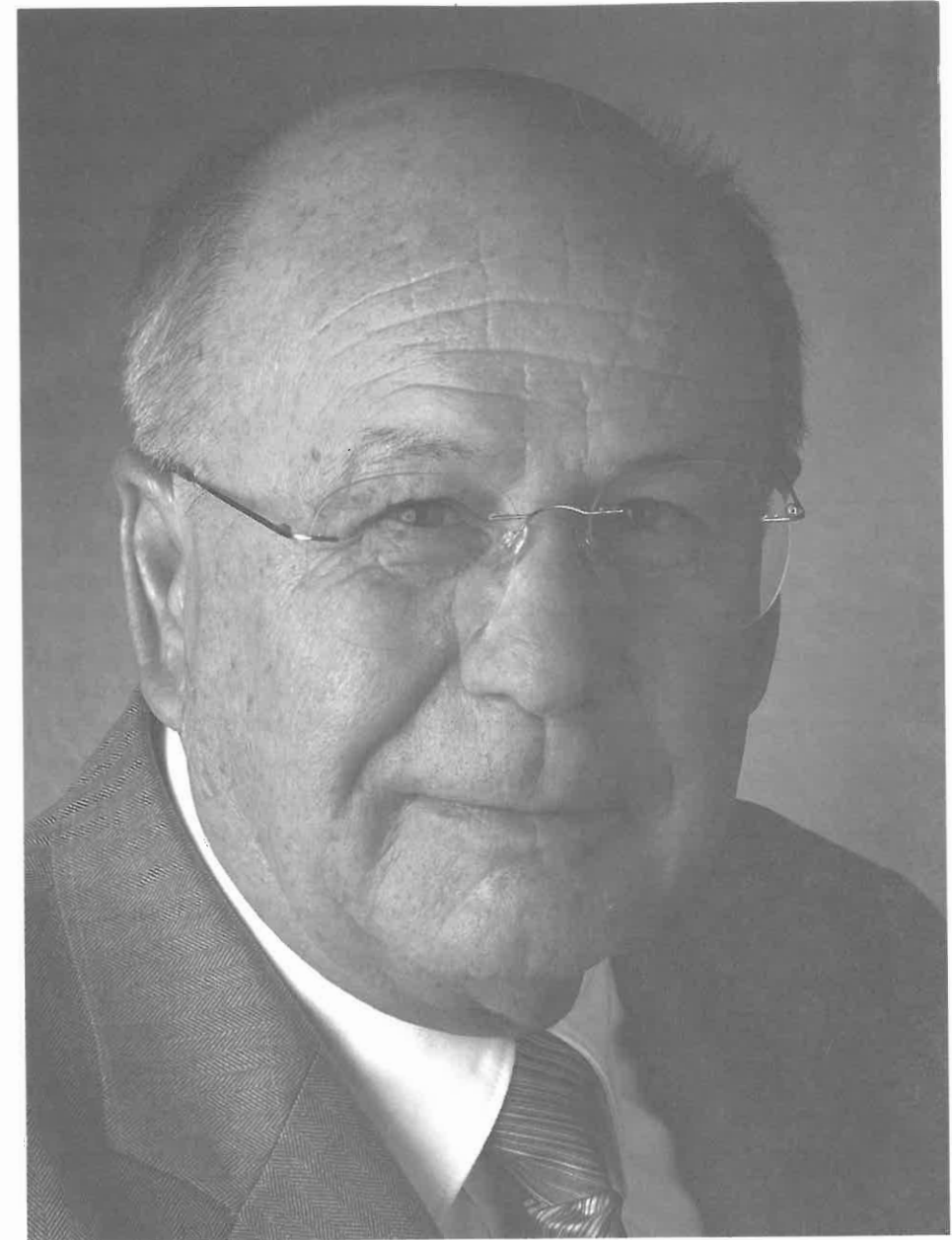
FA
53 A 4702

© 2012 Ergon-Verlag GmbH · 97074 Würzburg
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo
Satz: Thomas Breier, Ergon-Verlag GmbH

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-89913-885-6



Heinz Halm

Inhaltsverzeichnis / Table of contents

Laudatio 11
In Praise of Heinz Halm 15
Tabula Gratulatoria 19
Verzeichnis der Schriften von Heinz Halm 21

Recht und Autorität / Law and Authority

Jens Scheiner
Al-Ḥākim, die Šurūṭ al-ʿUmāriya und die Ahl al-Kitāb 37

Farhad Daftary
The Concept of *Hujja* in Ismaili Thought 55

Irene Schneider
Der direkte Draht zum Herrscher?
Nāṣir ad-Dīn Šāh (reg. 1848–1896) und das Petitionswesen 67

Rainer Oßwald
The Suppressed Male and his Struggle for Emancipation:
The Case of the Western Sahara 83

Roswitha Badry
,Vorsicht geboten‘! Oder ,Obligationszeit‘ statt ,Freizeit‘:
Fatāwā zu erlaubten und verbotenen Vergnügungen 97

Rivalität und Kampf / Rivalry and Struggle

Wilferd Madelung
Al-Mahdī al-Ḥaqq, al-Ḥalīfa ar-Rašīd
und die Bekehrung der Dailamiten zur Šīʿa 115

Maribel Fierro
Plants, Mary the Copt, Abraham, Donkeys and Knowledge:
Again on Bāṭinism During the Umayyad Caliphate in al-Andalus 125

Paul E. Walker
The Abbasid-Fatimid Rivalry for Control of the Holy Cities
and the Hijazi Response 145

Carole Hillenbrand
The Shiʿis of Aleppo in the Zengid Period:
Some Unexploited Textual and Epigraphic Evidence 163

Werner Ende
Steine des Anstoßes. Das Mausoleum der Ahl al-bayt in Medina 181

<i>Birgit Krawietz</i> Big Bodies that Matter. Making a Difference in Turkish Oil Wrestling	201
Nonkonformismus und Devianz / Nonconformism and Deviation	
<i>Verena Klemm</i> Devianz und Dynamik: Die Netze der Ismailiyya	221
<i>Farida Stickel</i> Qurrat al-ʿAin – religiöse Reformerin und Feministin?	233
Lebensweg und Lebenswerk / Vita and Œuvre	
<i>Wadād al-Qāḍī</i> Security Positions under the Umayyads: The Story of ‘Maʿbad al-Ṭuruq’	253
<i>Lutz Berger</i> „Türkische Nation erzittere und werde wieder Du selbst!“ Der Außenseiter und Historiker Osman Turan und ein Topos des türkischen Nationalismus	285
<i>Martin Riexinger</i> Turan Dursun: Vom Dorfhoca zum Märtyrer des Atheismus	297
Mythos, Wissenschaft und Argument / Myth, Scholarship and Debate	
<i>Daniel De Smet</i> La fonction noétique de la triade al-Jadd, al-Faḥḥ et al-Khayāl. Les fondements de la connaissance prophétique dans l’ismaélisme	319
<i>Eva Orthmann</i> Zāhir und bāṭin in der Astrologie: Das Kitāb al-Fatarāt wa-l-qirānāt al-ʿašara	337
<i>Tilman Nagel</i> (Ibn) al-Bāqillānis Kitāb al-intiṣār li-l-qurʿān	359
Dichtung und Wahrheit / Verse and Veracity	
<i>Manfred Ullmann</i> Die Wurfmaschine im Spiegel der arabischen Dichtung	373
<i>Hinrich Biesterfeldt</i> Mizr fi Miṣr. Ein Preisgedicht auf das Bier aus dem Kairo des 14. Jahrhunderts	383

<i>Claudia Ott</i> Wo versteckt sich al-Ḥākim? Eine Spurensuche in der <i>Sīrat al-Ḥākim bi-Amrillāb</i> und ihrer Berliner Handschrift	399	
<i>Lutz Richter-Bernburg</i> Grenzen der Verlässlichkeit: Nāṣer-e Ḥosrow als Zeitzeuge materieller Kultur	411	
<i>Susanne Kurz</i> Eine biographische Hintertreppe? Das Nachleben bekannter Gelehrter in persischen humoristischen Anekdoten	433	
Kunst und Kontemplation / Art and Contemplation		
<i>Lorenz Korn</i> Ein Denkmal seldschukischer Religionspolitik? Inschriften in der Großen Moschee von Gulpāyigān	455	
<i>Mohammad Ali Amir-Moezzi</i> Icône et contemplation. Entre l’art populaire et le soufisme dans le shiʿisme imamite (Aspects de l’imamologie duodécimaine XI)	473	
Vergangenheit und Gegenwart / Past and Present		
<i>Axel Havemann</i> Goldene Zeiten Reloaded – Tariq Alis historische Erzählung <i>Der Sultan von Palermo</i>	493	
<i>Assia Maria Harwazinski</i> Kriegserfahrung, Religionsfreiheit und die Sexualisierung politischer Gewalt im arabischen Kino. Arabische Filmemacher und ihre Auseinandersetzung mit religiösem Extremismus	507	
Eine Rede zum Ruhestand / On Being a Retiree		
<i>Ulrich Rebstock</i> Rede zu Heinz Halms Verabschiedung, Tübingen 16. Februar 2007	529	
Autorenverzeichnis / List of authors		539

Laudatio für Heinz Halm

Heinz Halm, zu dessen 70. Geburtstag diese Festschrift komponiert ist, wurde am 21. Februar 1942 in Andernach am Rhein geboren. Dort verbrachte er seine Schulzeit, die er 1961 mit dem Abitur abschloss (und dorthin zieht es ihn und seine Frau Christa bis heute, mindestens einmal im Jahr, zu einer wichtigen Karnevals-sitzung). Nach Ableistung seines Wehrdienstes nahm er 1962 an der nahen Universität Bonn das Studium der Islamkunde, Semitistik und der Mittleren und Neueren Geschichte auf. Zu seinen orientalistischen Studienfreunden gehörten Albrecht Noth, Tilman Nagel, Gerd-Rüdiger Puin, Gernot Rotter, Werner Schmucker, Ursula Spuler-Stegemann; seine Lehrer waren Annemarie Schimmel und vor allem Otto Spies, bei dem er 1967 mit einer quellenkritischen Untersuchung über den Aufstand des ‚Herrn der Zang‘ promoviert wurde. Bei Eugen Ewig und Max Braubach hat Halm Mittlere und Neuere Geschichte gehört und die Chance ergriffen, die an der Methodik europäischer Geschichtswissenschaft gewonnenen Erkenntnisse für die Islamwissenschaft fruchtbar zu machen.

Nach Abschluss seines Studiums ging er für zwei Jahre zum Hessischen Rundfunk in Frankfurt am Main und absolvierte dort ein journalistisches Volontariat, war an verschiedenen Dokumentationen im Fernsehen beteiligt und hat neben diesen Arbeiten die 1968er Studentenproteste im Zentrum ihres Geschehens miterlebt. Seine Rückkehr in die Wissenschaft wurde durch das große Projekt des *Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)* ermöglicht, zu dessen erstem Mitarbeiter ihn Josef van Ess machte (Sommer 1969), welcher ein Jahr zuvor von Frankfurt nach Tübingen berufen worden war. Im Rahmen dieses Projekts hat Heinz Halm etliche Karten konzipiert und in der Reihe der *Beihefte* zum *TAVO* wertvolle Dokumentationen über die Ausbreitung der schafiiitischen Rechtsschule (1974) und über das mamlukische Ägypten (1979, 1982) vorgelegt.

Sein Lebensthema hat er freilich in der reichen Tübinger Universitätsbibliothek gefunden, in Gestalt von rund 40 Handschriften, die jene erst kürzlich erworben hatte und die bislang unbekannte Quellentexte für die Geschichte der Ismā‘īliyya enthalten. Auf der Basis dieses Corpus und anknüpfend an die Editionen und Studien von Wladimir Ivanow, Rudolf Strothmann, Wilferd Madelung und Samuel M. Stern hat Heinz Halm das komplexe System der Kosmologie und Heilslehre der frühen Ismā‘īliya rekonstruiert, in seinen historischen Kontext gestellt und interpretiert. Mit dieser Arbeit wurde Halm Anfang 1975 habilitiert; sie wurde unter dem genannten Titel 1978 in den *Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes* veröffentlicht und bildet den Ausgangspunkt für eine lange Reihe von Studien, vor allem über die extrem-schiitischen Spekulationen der Mufaḍḍaliyya und die Ursprünge des Nuṣayriertums (1978, 1981) sowie über ‚Die islamische Gnosis. Die extreme Schia und die ‘Alawiten‘ (1982).

Diese Studien münden in zwei große Forschungsgebiete, auf denen Heinz Halm bis heute tätig ist: der schiitische Islam – zu nennen ist vor allem seine Monographie ‚Die Schia‘ (1988) – und die Geschichte der Fatimiden in Ägypten, deren Darstellung in drei großen Bänden angelegt ist, von denen zwei vorliegen (1991, 2003). Halms wissenschaftliche Publikationen bezeugen zum einen seine Meisterschaft in der Aufdeckung und Rekonstruktion oft vergessener und verschütteter Quellen, zum andern seine Fähigkeit, Mediävisten und Historiker auch anderer Fächer anzusprechen. Diese Arbeiten hat er immer wieder ergänzt durch knappe, kompetente Darstellungen (‚Der Islam‘, ‚Die Araber‘, ‚Die Schiiten‘), die sich an ein breiteres Publikum richten. In diesen vorbildlichen Dienst an der Öffentlichkeit, der in Deutschland noch keine lange Tradition hat, gehört auch seine frühe und öffentliche Kritik an der von Sachkenntnis nicht getriebenen Berichterstattung gewisser Matadoren des deutschen Medienbetriebs über die Themen Araber und Islam.

Heinz Halm war Zeitgenosse und wesentlicher Mitgestalter der Goldenen Jahre des Tübinger Orientalischen Seminars; dort wirkten neben ihm sein Lehrer Josef van Ess, der Arabist Manfred Ullmann, der Irankundler Heinz Gaube, in der Nachbarschaft der Politikwissenschaftler Peter Pawelka und andere mehr, und von dort ist eine große Anzahl von begabten und produktiven Absolventen des Seminars in alle Himmelsrichtungen ausgegangen. So kann man verstehen, dass Halm nach seiner Berufung auf eine Professur für Islamkunde 1980 Tübingen treu geblieben ist; einen Ruf nach Kiel hat er abgelehnt. Von 1987 bis 1989 nahm er eine Gastdozentur an der Sorbonne wahr; 1993 weilte er zu einer weiteren Gastdozentur an der Universität Leiden. Unter allen, die bei ihm studiert haben, hat er den Ruf des gewissenhaftesten und zuverlässigsten Mentors, und viele seiner Lehrveranstaltungen waren geprägt von den Erfahrungen und dem Anschauungsmaterial, das er auf seinen weiten Reisen, vom Maghreb bis Nord-Pakistan, gesammelt hatte. Neben seiner Lehre in islamischer Geschichte, auch und gerade die des Andalus und Zentralasiens, und seinem Unterricht im Osmanisch-Türkischen und Persischen hat Halm sich in der Fakultät für Kulturwissenschaften engagiert; 1994/95 war er deren Dekan, 1996 bis 2000 war er Studiendekan. Mit dem Altorientalisten Wolfgang Röllig zusammen hat er lange Jahre *Die Welt des Orients* herausgegeben, und mit Josef van Ess hat er die von G. E. von Grunebaum begründete Reihe *Die Bibliothek des Morgenlandes* bis zu deren Ende (1984) betreut.

Die hier versammelten Studien legen zum einen Zeugnis von Heinz Halms kollegialen und freundschaftlichen Verbindungen ab – eine lange, jedoch längst nicht vollständige Reihe von diesen konnte nur in der Tabula Gratulatoria dokumentiert werden –, zum andern reflektieren sie seine Forschungsgebiete, für die er in über dreißig Jahren zahlreiche grundlegende Beiträge geleistet hat: den schiitischen Islam, die Ismāʿīliyya und die Geschichte der Fatimiden. Eine Reihe von Beiträgen widmet sich insbesondere der Rolle der theologischen und gesellschaftlichen ‚Abweichungen‘ von der *sunna* (im weitesten Sinne), die den Islam seit seiner Frühzeit

mitgeprägt haben. In einer glänzenden Skizze über das Thema ‚Courants et mouvements antinomistes dans l’islam médiéval‘ (erschieden 1985 als Beitrag zu einem interdisziplinären Kolloquium über ‚La notion de liberté au Moyen Age: Islam, Byzance, Occident‘) hat Heinz Halm drei Typen von solchen Strömungen herausgearbeitet: den individuellen Antinomismus der Mystiker, den der *ḡulāt* – der von der Zwölferschia als ‚Übertreiber‘ gebrandmarkten Gruppen –, und den auch politisch aktiv werdenden der Ismāʿīliyya und der Drusen. Als gemeinsame Orientierung dieser Individuen und Gruppen konstatiert Halm deren Bestreben nach unmittelbarer Präsenz und Wirksamkeit Gottes, ein Impetus, der das islamische Religionsgesetz als zeitliche und begrenzte Institution gewissermaßen überspringt und immer wieder zu Rebellionen gegen deren Hüter führt. Nun scheinen, so Halm, Religionen, die auf ein striktes Gesetz gründen, ihre eigenen Antinomismen zu erschaffen, und, ähnlich wie im mittelalterlichen Judentum, ist *ibāḥa* die Schwester der *ṣarīʿa*. ‚Abweichungen‘ von der *sunna* sind von Anbeginn Teil des Islams, und die Dynamik seiner Geschichte speist sich aus den theologischen und gesellschaftlichen Differenzen, die in seiner Urgemeinde angelegt sind und seine konstitutive Komponente bleiben. Dieser Befund hat unserem Sammelband den Titel gegeben. Darum sollte man im Übrigen ‚dem Pluralismus, von dem der Islam wie jede andere geschichtliche Macht seit seinen Anfängen gezehrt hat, nicht voreilig den Abschied geben‘ (J. van Ess).

Die Erkenntnis, dass Pluralismus, und mit ihm Differenz und Konflikt, wesentliche Auslöser von Spannung, Bewegung und Erneuerung sind, liegt Heinz Halms Forschung wie eine Matrix zugrunde. Der vorliegende Band enthält eine Reihe von Beiträgen, die politische, religiöse, geistige und künstlerische Ausgestaltungen dieser Dynamik in islamischen Gesellschaften vor Augen führen.

Im Kapitel ‚Recht und Autorität‘ geben Jens Scheiner, Farhad Daftary, Irene Schneider, Rainer Oßwald und Roswitha Badry differenzierte Einblicke in historische Formen und Konzepte islamischer Macht- und Rechtssysteme. Im Kapitel ‚Rivalität und Kampf‘ führen Wilferd Madelung, Maribel Fierro, Paul Walker, Carole Hillenbrand und Werner Ende dann mitten hinein in Spannungsfelder sunnitischer, schiitischer und innerschiitischer Konkurrenz, in denen militante und/oder missionierende Akteure um politische Vorherrschaft ringen. Birgit Krawietz nimmt ihre Leser mit in eine moderne Arena. In ihr vollzieht sich der Machtkampf traditionsbewusster Helden rituell und sportlich. Im Kapitel ‚Nonkonformismus und Devianz‘ handeln Verena Klemm und Farida Stickel von Erfolg und Niederlage islamischer Bewegungen, die als Träger eines abweichenden religiösen Glaubens und Verhaltens die dominierende Religion und Politik herausfordern. Im Kapitel ‚Lebensweg und Lebenswerk‘ folgen Wadād al-Qāḍī, Lutz Berger und Martin Riexinger biographischen Linien von Persönlichkeiten, die sich dienend und/oder denkend durch die Klüfte und Verwerfungen politischer oder diskursiver Räume bewegen.

Die folgenden Kapitel sind den vielfältigen symbolischen Formen gewidmet, in denen sich kreative und kritische Geister bemühen, Weltliches und Spirituelles zu erklären, zu deuten, zu kommentieren oder auch zu unterminieren. So führen im Kapitel ‚Mythos, Wissenschaft und Argument‘ Daniel De Smet, Eva Orthmann und Tilman Nagel in die Welt kosmologischer, religionsphilosophischer und theologischer Konzepte und Diskurse. Unter ‚Wahrheit und Dichtung‘ fassen wir die Beiträge von Manfred Ullmann, Hinrich Biesterfeldt, Claudia Ott, Lutz Richter-Bernburg und Susanne Kurz zusammen, die von der vielgestaltigen, oft auch mehrschichtigen Kreativität, der überbordenden Imagination, der neugierigen Zeugenschaft und dem unwiderstehlichen Humor arabischer und persischer Literaturen berichten. Im Kapitel ‚Kunst und Kontemplation‘ bewegen sich Lorenz Korn und Mohammad Ali Amir-Moezzi in Sphären der Versenkung und Erbauung, in welche Zeichen distinktiver religiöser Identität und akuten religionspolitischen Konflikts durchaus eingeschrieben sind. Im Kapitel ‚Vergangenheit und Gegenwart‘ widmen sich Axel Havemann und Assia Harwazinski dem Beitrag von Literatur und Film, welche der zeitgenössischen Wirklichkeit in der arabischen Welt mit den künstlerischen Mitteln der internationalen Moderne kritisch und auch subversiv begegnen.

Am Ende unserer Festschrift führt Ulrich Rebstocks Rede zum Ruhestand, gehalten am 16. Februar 2007 im Schloss Hohentübingen anlässlich der Feier zu Heinz Halms Eintritt in den Ruhestand, als persönliche Erinnerung zurück zum Jubilar, der Forschung und Lehre immer inspirierend und weiter wirkend miteinander zu verbinden wusste.

An dieser Stelle wollen sich die Herausgeber bei allen Mitautoren für die durchweg erfreuliche Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz besonderer Dank gebührt Martin Jagonak, Wissenschaftlicher Assistent, und Beate Backe, Doktorandin, beide tätig am Orientalischen Institut der Universität Leipzig, die vielseitig versiert, und dabei immer begeistert und selbstlos, die redaktionelle Bearbeitung der gesamten Festschrift durchgeführt haben. Ihr editorisches Geschick und ihre Gewissenhaftigkeit sind beispielhaft und kommen auf jeder Seite dieser Festschrift zum Ausdruck. Wir sind Jens Scheiner, Göttingen, sehr verbunden, dass er das umfangreiche Schriftenverzeichnis des Jubilars, und damit einen bedeutenden Teil dieser Festschrift, angefertigt hat. Beatrice Gründler, Yale University, stand während ihres Jahres als Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin (2010–2011) mit klugen Ideen und freundschaftlichem Rat bereit. Ein Dank gilt auch Sheryn Rindermann, Studentin des Master-Studiengangs Arabistik in Leipzig, die redaktionelle Hilfe leistete. Nicht zuletzt wollen wir uns bei Thomas Breier vom Ergon Verlag Würzburg bedanken, der während des Bearbeitungsprozesses mit Rat und Tat zur Seite stand und schließlich die Druckvorlage angefertigt hat. Einmal mehr hat er sich als doppelt kompetenter Arabist und Herstellungsleiter hervorragend bewährt.

Hinrich Biesterfeldt und Verena Klemm

In Praise of Heinz Halm

Heinz Halm, in honour of whose 70th birthday this book has been published, was born on February 21, 1942 in Andernach am Rhein, where he finished his secondary education in 1961. After completing his military service in 1962 he took up Islamic and Semitic studies as well as medieval and modern history at the nearby University of Bonn. Among his friends and fellow-students were Albrecht Noth, Tilman Nagel, Gerd-Rüdiger Puin, Gernot Rotter, Werner Schmucker and Ursula Spuler-Stegemann. His teachers were Annemarie Schimmel and, most importantly, Otto Spies, who supervised his doctoral thesis in 1967. This was a critical study of the sources on the rebellion of the ‘Lord of the Zanj’. Halm attended lectures on medieval and modern history by Eugen Ewig und Max Braubach and put the methodology of European historical research to fruitful use in Islamic Studies.

After completing his doctorate, he spent two years working as a journalistic intern for Hessen Radio in Frankfurt am Main, was involved in various television documentaries and experienced the 1968 student protests at close quarters. His return to academia was made possible by the large-scale *Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)* project. In summer 1969 he was made the project’s first co-worker by Josef van Ess, who had transferred to Tübingen from Frankfurt the previous year. In the context of the project, Heinz Halm designed several maps and presented valuable documentation related both to the spread of the Shāfi‘ī school of law (1974) and Mamluk Egypt (1979, 1982) in the series of supplementary volumes accompanying the *TAVO*.

It was natural that it should be in the rich university library at Tübingen that he discovered the theme that was to become his life-long vocation in the form of some 40 recently purchased manuscripts containing hitherto unknown primary textual sources on the history of the Ismā‘īliyya. On the basis of this corpus and with reference to the editions and studies of Wladimir Ivanow, Rudolf Strothmann, Wilferd Madelung and Samuel M. Stern, Halm reconstructed the complex system of the cosmology and the doctrine of the early Ismā‘īliyya [*Kosmologie und Heilslehre der frühen Ismā‘īliyya*], placing it in its historical context and interpreting it. With this study, Halm gained his *Habilitation* in early 1975. Published under that title in 1978 in the *Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes*, it became the point of departure for a series of further studies, mainly centred on the extreme Shi‘ite speculations of the Mufaḍḍaliyya and the beginnings of the Nuṣairiyya (1978, 1981), as well as on *Die islamische Gnosis. Die extreme Schia und die ‘Alawiten* (1982).

These studies led to two broad research areas in which Halm is still active today: Shi‘ite Islam – of particular note here is his monograph *Die Schia* (1988) – and the history of the Fatimids in Egypt. The latter is planned to comprise three large volumes, two of which have already been published (1991, 2003). Halm’s academic publications demonstrate on the one hand his mastery in discovering and recon-

structuring often forgotten and lost sources, and on the other hand his ability to arouse interest among medievalists and historians in other fields. Again and again he has supplemented these works with concise, expert studies (*Der Islam, Die Araber, Die Schiiten*), aimed at a broader readership. Another such shining example of public service, and one that does not yet have a long tradition in Germany, has been his early public criticism of how, unencumbered by factual knowledge, certain pundits of the German Media Scene have pontificated on questions of the Arabs and Islam.

Heinz Halm was a contemporary and key figure in the golden years of the Oriental Seminar at Tübingen. Among those working there at the time were his teacher Josef van Ess, the Arabist Manfred Ullmann, the Iran expert Heinz Gaube, and the political scientist Peter Pawelka, who was working around the corner. A large number of talented and prolific graduates passed through the Oriental Seminar and spread out in all directions. It is understandable that Halm remained loyal to Tübingen after being appointed Professor for Islamic Studies in 1980, once declining an invitation from the University of Kiel. From 1987 to 1989, he was guest lecturer at the Sorbonne, and in 1993 at the University of Leiden. Among all those who have studied with him he enjoys a reputation as the most conscientious and dependable of supervisors; and he was able to bring into his lectures the experiences and illustrative material collected on his long journeys ranging from the Maghreb to northern Pakistan. As well as teaching Islamic history, in particular that of al-Andalus and Central Asia, and the courses he gave on Ottoman Turkish and Persian, he was also involved in the Faculty of Cultural Studies, of which he was Dean in 1994/95 and Dean of Studies from 1996 to 2000. Together with the Assyriologist and philologist of Northwest Semitic languages, Wolfgang Röllig, he published the journal *Die Welt des Orients*, and with Josef van Ess he edited the series *Die Bibliothek des Morgenlandes*, founded by G. E. von Grunbaum, until its last volume in 1984.

The studies collected here bear witness to Heinz Halm's collegial and friendly connections – a long, though by no means complete list of these could be given only in the *Tabula Gratulatoria* – as well as reflecting those fields of research to which he has been making numerous pioneering contributions for over thirty years. These include Shi'ite Islam, the Ismā'īliyya and the history of the Fatimids. One group of articles is dedicated in particular to the role of theological and social 'deviations' from the Sunna (in the broadest sense of the term), which have shaped Islam since its beginnings. In a brilliant sketch on *Courants et mouvements antinomistes dans l'islam médiéval* (published in 1985 as part of an interdisciplinary colloquium on *La notion de liberté au Moyen Age: Islam, Byzance, Occident*), Heinz Halm distinguished three such currents: firstly, the individual antinomianism of the mystics, secondly, the *ghulāt* – the groups branded as 'exaggerators' by the Imāmi Shi'a – and thirdly, the nascent political activism of the Ismā'īliyya and the Druze. Halm identified the striving towards the immediate presence and activity of God as the

collective orientation of these individuals and groups. This impetus enabled them in a sense to leap over Islamic religious law as a temporal and limited institution, which frequently led to rebellion against its guardians. According to Halm, religions based on strict laws appear to create their own antinomianisms. As in medieval Judaism, *ibāḥa* is the sister of the *sharī'a*. 'Deviations' from the Sunna were part of Islam from the start. Furthermore, Islamic history derives its dynamics from the theological and social differences which were already present in the first congregation and which are still of crucial importance. It is this insight which gives our anthology its name. It is also the reason for not being 'too hasty in casting off the pluralism that Islam, like every other historical power, has drawn on since its beginnings' (J. van Ess).

The insight that pluralism, and therefore difference and conflict, are the main triggers of tension, change and renewal is the general matrix underlying Heinz Halm's work. The present volume contains a series of texts illustrating the political, religious, intellectual and artistic manifestations of this dynamic in Islamic societies.

In the section 'Law and Authority', Jens Scheiner, Farhad Daftary, Irene Schneider, Rainer Oßwald and Roswitha Badry provide nuanced accounts of historical forms and concepts of Islamic systems of power and justice. In the section 'Rivalry and Struggle', Wilferd Madelung, Maribel Fierro, Paul Walker, Carole Hillenbrand and Werner Ende launch the reader into the field of tension between Sunnis and Shi'ites, as well as between rival Shi'ite groups, in which militant and/or missionary agents compete for political hegemony. Birgit Krawietz takes her readers into the modern arena, where the power struggle between traditionalist heroes is fought out in ritual and sport. In the section 'Non-conformism and Deviance', Verena Klemm and Farida Stickel deal with the successes and failures of those Islamic movements whose beliefs and conduct diverge from and thus challenge the dominant religious and political authority. In the section 'Vita and Œuvre', Wadād al-Qāḍī, Lutz Berger and Martin Riexinger trace the biographies of personalities who, whether they lead a life of contemplation or are active in the public service, negotiate the chasms and clashes of political or discursive spaces.

The sections that follow are devoted to the multifarious symbolic forms in which creative and critical minds work in explaining, interpreting, commenting on or even undermining the worldly and the spiritual. In the section 'Myth, Scholarship and Debate', Daniel De Smet, Eva Orthmann and Tilman Nagel introduce the world of cosmological, religio-philosophical and theological concepts and discourses. Under the title 'Verse and Veracity' we bring together the contributions of Manfred Ullmann, Hinrich Biesterfeldt, Claudia Ott, Lutz Richter-Bernburg and Susanne Kurz, which depict the multifaceted, often many-layered creativity, the overflowing imagination, the keen sense of observation and the irresistible humour of Arabic and Persian literature. In the chapter 'Art and Contemplation', Lorenz Korn and Mohammad Ali Amir-Moezzi move among the spheres of spiritual contemplation and edification that bear marks of distinct religious identity and acute

religio-political conflict. In the section 'Past and Present', Axel Havemann and Assia Harwazinski discuss the ways Arab literature and film employ the artistic techniques of international modernism to deal critically and subversively with local realities.

Our *Festschrift* concludes with Ulrich Rebstock's speech, held on February 16, 2007 in Schloss Hohentübingen to celebrate Heinz Halm's retirement: a personal recollection leading us back to the subject of this anniversary celebration, a scholar who always mastered the art of weaving scholarship and teaching together in order to inspire further creative work.

At this point the editors would like to express their gratitude to all the authors. It was a great pleasure to cooperate with them on this project. Very special thanks are due to Martin Jagonak, research assistant, and Beate Backe, doctoral student at the Oriental Institute at Leipzig University. Together they edited the entire book with expertise, zeal and selflessness. Their editorial skill and conscientiousness are exemplary and find expression on every page of this book. We are further indebted to Jens Scheiner of Göttingen for the comprehensive bibliography of the works of Heinz Halm, which represents an important component of the book. Beatrice Gründler of Yale University provided penetrating insights and friendly advice during her year as Fellow at the Institute for Advanced Studies (Wissenschaftskolleg) in Berlin (2010–2011). We also thank Sheryn Rindermann, a Masters student in Arabic Studies in Leipzig, for her assistance with editing. Last but not least, we extend our thanks to Thomas Breier from Ergon Verlag in Würzburg who supported the editing process in word and action as well as preparing the final printed version of the text. Once again, he has brilliantly proved his skills both as an Arabist and as an editor.

Hinrich Biesterfeldt und Verena Klemm

Tabula Gratulatoria

- Jordi Aguadé, Cádiz
 Mohammad Ali Amir-Moezzi, Paris
 Beate Backe, Leipzig
 Roswitha Badry, Freiburg im Breisgau
 Peter Behnstedt, Cádiz
 Moncef Ben Abdeljelil, Paris
 Lutz Berger, Kiel
 Hinrich und Heika Biesterfeldt, Bochum
 Rainer Brunner, Paris
 Simonetta Calderini, London
 Delia Cortese, London
 Farhad Daftary, London
 Daniel De Smet, Paris
 Johannes Den Heijer, Louvain-la-Neuve
 Hans-Georg Ebert, Leipzig
 Anne-Marie Eddé, Paris
 Heidrun Eichner, Tübingen
 Reinhard Eisener, Berlin
 Werner Ende, Berlin
 Josef van Ess, Tübingen
 Maribel Fierro, Madrid
 Karin Förster, Herrenberg
 Patrick Franke, Bamberg
 Kurt Franz, Halle
 Monika Gronke, Köln
 Beatrice Gründler, New Haven
 Sebastian Günther, Göttingen
 Assia Maria Harwazinski, Tübingen
 Axel Havemann, Berlin
 Carole und Robert Hillenbrand,
 Edinburgh
 Hamid Hosravi, Zürich
 Martin Jagonak, Leipzig
 Maher Jarrar, Beirut
 Ludvik Kalus, Paris
 Iradj Khalifeh-Soltani, Tübingen
 Verena Klemm, Leipzig
 Lorenz Korn, Bamberg
- Birgit Krawietz, Berlin
 Remke Kruk, Leiden
 Susanne Kurz, Bochum
 Rüdiger Lohlker, Wien
 Soumaya Louhichi-Güzel, Bochum
 Wilferd Madelung, Oxford
 Kurt Maier, Frankfurt am Main
 Bernadette Martel-Thoumian, Grenoble
 Tobias Mayer, Berlin
 Jean-Michel Mouton, Paris
 Silvia Naef, Genf
 Tilman Nagel, Göttingen
 Claudia Naumann-Unverhau, Eckernförde
 Angelika Neuwirth, Berlin
 Bärbel und Hermann Nicolai, Berlin
 Eva Orthmann, Bonn
 Rainer Oßwald, Bayreuth
 Claudia Ott, Bedenbostel
 Margareta Pavaloi, Heidelberg
 Peter Pawelka, Tübingen
 Gisela Procházka-Eisl und Stephan
 Procházka, Wien
 Wadād al-Qāḍī, Minneapolis
 Ulrich Rebstock, Freiburg im Breisgau
 Lutz Richter-Bernburg, Tübingen
 Martin Riexinger, Aarhus
 Mathias Rohe, Erlangen
 Wolfgang Röllig, Tübingen
 Ulrich Rudolph, Zürich
 Ulrich Schapka, Tübingen
 Jens Scheiner, Göttingen
 Andrea B. Schmidt, Louvain-la-Neuve
 Ernst A. Schmidt, Tübingen
 Irene Schneider, Göttingen
 Gregor Schoeler, Basel
 Reinhard Schulze, Bern
 Tilman Seidensticker, Jena
 Beate Siewert, Lienen

Dominique Sourdel und Janine Sourdel- Thomine, Paris	Paul E. Walker, Chicago
Farida Stickel, Zürich	Wiebke Walther, Tübingen
Peter Thorau, Saarbrücken	Frank M. Welte, Tübingen
Isabel Toral-Niehoff, Berlin	Walter Werkmeister, Tübingen
Manfred Ullmann, Tübingen	Stefan Wild, Bonn

Verzeichnis der Schriften von Heinz Halm aus den Jahren 1967 bis 2010

(ohne Rezensionen)

Zusammengestellt von *Jens Scheiner*

1967

Die Traditionen über den Aufstand 'Alī ibn Muḥammads, des „Herrn der Zang“. Eine quellenkritische Untersuchung. Dissertation. Bonn: Universitätsdruckerei der Friedrich-Wilhelm-Universität 1967.

1971

Der Wesir al-Kundurī und die Fitna von Nišāpūr. In: Die Welt des Orients 6 (1970–1971), S. 205–233.

1973

Die Ismailiya-Sekte. Neuplatonismus und Gnosis im Islam. In: 400 Jahre Kurfürst-Salentin-Gymnasium Andernach, 1573–1973. Andernach: Gebrüder Wester 1973, S. 34–50.

Die Schulen des islamischen Rechts. In: Attempo 45/46 (1972–1973), S. 72–75.

1974

Die Ausbreitung der šāfi'itischen Rechtsschule von den Anfängen bis zum 8./14. Jahrhundert. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag 1974 (= Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients Reihe B [Geisteswissenschaften], Nr. 4).

Die Sieben und die Zwölf. Die ismā'ilitische Kosmogonie und das Mazdak-Fragment des Šabrastānī. In: W. Voigt (Hg.): *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Supplement II: XVIII. Deutscher Orientalistentag vom 1. bis 5. Oktober 1972 in Lübeck. Vorträge.* Wiesbaden: Franz Steiner 1974, S. 170–177.

Der Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO). In: G. Rotter (Hg.): *Deutsche Orientalistik am Beispiel Tübingens. Arabistische und islamkundliche Studien.* Tübingen: Horst Erdmann Verlag 1974, S. 17–24.

1975

Übersetzung von: Planhol, Xavier de: *Kulturgeographische Grundlagen der islamischen Geschichte* (Les fondements géographiques de l'histoire de l'Islam). Zürich: Artemis Verlag 1975.

Zur Datierung des ismā'ilitischen „Buches der Zwischenzeiten und der zehn Konjunktionen“ (*Kitāb al-fatarāt wa-l-qirānāt al-ʿašara*). *HS Tübingen Ma VI 297*. In: *Die Welt des Orients* 8 (1975), S. 91–107.

1976

Ethischer Rigorismus im Islam. Die Ibaditen des Mzāb. In: B. Gladigow (Hg.): *Religion und Moral*. Düsseldorf: Patmos Verlag 1976, S. 191–202.

Die Islamisierung Arabiens und seine Geschichte bis zum 18. Jahrhundert. In: H. Blume (Hg.): *Saudi-Arabien. Natur, Geschichte, Mensch und Wirtschaft*. Tübingen: Erdmann 1976, S. 104–122.

Der Islam als staatstragende Religion. In: H. Blume (Hg.): *Saudi-Arabien. Natur, Geschichte, Mensch und Wirtschaft*. Tübingen: Erdmann 1976, S. 155–160.

1977

Die Anfänge der Madrasa. In: W. Voigt (Hg.): *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Supplement III/1: XIX. Deutscher Orientalistentag vom 28. September bis 4. Oktober 1975 in Freiburg im Breisgau. Vorträge*. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag 1977, S. 438–448.

1978

Kosmologie und Heilslehre der frühen Ismā'īliya. Eine Studie zur islamischen Gnosis. Wiesbaden: Franz Steiner 1978 (= Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes, Bd. 44,1).

Der islamische Mystiker (Sufi, Fakir/Derwisch) und sein ekstatischer „Zustand“ (ḥāl). In: H. Cancik (Hg.): *Rausch – Ekstase – Mystik. Grenzformen religiöser Erfahrung*. Düsseldorf: Patmos-Verlag 1978, S. 41–58.

Das „Buch der Schatten“. Die Mufaddal-Tradition der Ġulāt und die Ursprünge des Nušairierts. I. Die Überlieferer der häretischen Mufaddal-Tradition. In: *Der Islam* 55 (1978), S. 219–266.

1979

Ägypten nach den mamlukischen Lebensregistern. I. Oberägypten und das Fayyūm. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert 1979 (= Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B [Geisteswissenschaften], Bd. 38,1).

Die Söhne Zikrawaihs und das erste fatimidische Kalifat (290/903). In: *Die Welt des Orients* 10 (1979), S. 30–53.

1980

Der Schöpfungsmythos der Nušairier und die Tradition der Ġulāt. In: W. Voigt (Hg.): *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Supplement IV: XX. Deutscher Orientalistentag vom 3. bis 8. Oktober 1977 in Erlangen. Vorträge*. Wiesbaden: Franz Steiner 1980, S. 219–220.

Der Lehnsbesitz des Amīrs Miṭqāl al-Ānūkī in Ägypten. In: M. Meinecke (Hg.): *Die Restaurierung der Madrasa des Amīrs Sābiq ad-Dīn Miṭqāl al-Ānūkī und die Sanierung des Darb Qirmiz in Kairo*. Mainz: Philipp von Zabern 1980, S. 145.

1981

Methoden und Formen der frühesten ismailitischen Daʿwa. In: H. Roemer / A. Noth (Hgg.): *Studien zur Geschichte und Kultur des Vorderen Orients. Festschrift für Bertold Spuler zum siebenzigsten Geburtstag*. Leiden: Brill 1981, S. 123–136.

[Üb. G. Goldbloom als: *Methods and Forms of the Earliest Ismā'īli Daʿwa*. In: E. Kohlberg (Hg.): *Shīʿism*. Aldershot: Ashgate 2003 (= The Formation of the Classical Islamic World, Bd. 33), S. 277–290.]

Das „Buch der Schatten“. Die Mufaddal-Tradition der Ġulāt und die Ursprünge des Nušairierts. II. Die Stoffe. In: *Der Islam* 58 (1981), S. 15–86.

Die Sirat Ibn Ḥaušab. Die ismailitische daʿwa im Jemen und die Fatimiden. In: *Die Welt des Orients* 12 (1981), S. 107–135.

1982

Ägypten nach den mamlukischen Lebensregistern. II. Das Delta. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert 1982 (= Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B [Geisteswissenschaften], Bd. 38,2).

Die islamische Gnosis. Die extreme Schia und die ʿAlawiten. Zürich: Artemis Verlag 1982.

[Üb. R. al-Bāš als: *al-Ġunūṣiya fi-l-islām*. Köln: Manšūrāt al-Gamal/al-Kamel 2003.]

Islam und Laizismus. Strukturprobleme der modernen Türkei und ihre historische Entwicklung. In: *Der Bürger im Staat*, Bd. 32, Heft 3 (1982), S. 173–177.

1983

The Re-Establishment of Sunni Fiqh in Jerusalem under Ayyubid Rule. In: *The Third International Conference on Bilad al-Sham. Palestine. 19–24 April 1980*. 3 Bde. Amman: Royal Scientific Society Press 1983–1984, Bd. 1 (Jerusalem), S. 111–116.

1984

Grundzüge des muslimischen Glaubens. Der schiitische Islam. In: R. Kurzrock (Hg.): *Die islamische Welt I.* Berlin: Colloquium Verlag 1984 (= Forschung und Information, Bd. 35), S. 121–128.

Die Ausbreitung des Islam. In: E. Zeeden (Hg.): *Großer Historischer Weltatlas. Dritter Teil. Neuzeit.* München: Bayerischer Schulbuch-Verlag 1984, S. 582–585.

Der Mann auf dem Esel. Der Aufstand des Abū Yazīd gegen die Fatimiden nach einem Augenzeugenbericht. In: *Die Welt des Orients* 15 (1984), S. 144–204.

1985

Courants et mouvements antinomistes dans l'islam médiéval. In: G. Makdisi / D. Sourdel / J. Sourdel-Thomine (Hgg.): *La notion de liberté au Moyen Age. Islam, Byzance, Occident. Penn-Paris-Dumbarton Oaks Colloquia IV.* Paris: Société d'Édition « Les Belles Lettres » 1985, S. 135–141.

1986

Laizismus und Reislamisierung. Die Türken und der Islam. In: H. Bausinger (Hg.): *Ausländer – Inländer. Arbeitsmigration und kulturelle Identität.* Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde 1986, S. 59–72.

Der Freyhänder Gottes. Die Edikte des Kalifen al-Hākīm. In: *Der Islam* 63 (1986), S. 11–72.

Les Fatimides à Salama. In: *Revue des Études Islamiques (Mélanges offerts au Professeur Dominique Sourdel)* 54 (1986), S. 133–149.

1987

Die Fatimiden. In: U. Haarmann (Hg.): *Geschichte der arabischen Welt.* München: C. H. Beck 1987, S. 166–199.

[In vier weiteren Auflagen erschienen: München 1991, 1994, 2001, 2004.]

[Üb. M. Aureli als: *I Fatimidi.* In: U. Haarmann / A. Leccese (Hgg.): *Storia del mondo arabo.* Turin: Einaudi 2010.]

Die Ayyubiden. In: U. Haarmann (Hg.): *Geschichte der arabischen Welt.* München: C. H. Beck 1987, S. 200–216.

[In vier weiteren Auflagen erschienen: München 1991, 1994, 2001, 2004.]

[Üb. M. Aureli als: *Gli Ayyubidi.* In: U. Haarmann / A. Leccese (Hgg.): *Storia del mondo arabo.* Turin: Einaudi 2010.]

Eine Inschrift des Magister Militum Solomon in arabischer Überlieferung. Zur Restitution der Mauretania Caesariensis unter Justinian. In: *Historia* 36 (1987), S. 250–256.

1988

Die Schia. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1988.

[Üb. H. Hougue als: *Le Chiïsme.* Paris: Presses Universitaires de France 1995.]

[Üb. J. Watson als: *Shi'ism.* Edinburgh: Edinburgh University Press 1991. Nachdruck der 1. Aufl. Edinburgh 1997, 2001.]

[Üb. J. Watson / M. Hill als: *Shi'ism.* 2. Aufl. Edinburgh: Edinburgh University Press 2004.]

Glossar. In: A. Clot: *Harun al-Raschid. Kalif von Bagdad.* Üb. S. Höfer. München 1988, S. 329–333.

Zwei fatimidische Quellen aus der Zeit des Kalifen al-Mahdī (909–934). In: *Die Welt des Orients* 19 (1988), S. 102–117.

1989

Al-Andalus und Gothica Sors. In: *Der Islam* 66 (1989), S. 252–263.

[Üb. K. Garden als: *al-Andalus and Gothica Sors.* In: M. Marín (Hg.): *The Formation of al-Andalus. Part 1: History and Society.* Aldershot: Ashgate 1998 (= The Formation of the Classical Islamic World, Bd. 46), S. 39–50.]

Les Arabes et l'héritage Byzantin en Afrique du Nord. In: *Revue des Études Islamiques* 55–57 (1987–1989), S. 287–292.

1990

Die islamischen futuwwa-Bünde. In: G. Völger / K. v. Welck (Hgg.): *Männerbände, Männerbünde. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich.* 2 Bde. Köln: Rautenstrauch-Joest-Museum 1990, S. 221–224 und 341.

1991

Das Reich des Mahdi. Der Aufstieg der Fatimiden (875–973). München: C. H. Beck 1991.

[Üb. M. Bonner als: *The Empire of the Mahdi. The Rise of the Fatimids.* Leiden: E. J. Brill 1996 (= Handbuch der Orientalistik, Bd. 26).]

Die Panikmacher. Wie im Westen der Islam zum neuen Feindbild aufgebaut wird. In: *Süddeutsche Zeitung* 16./17. Februar 1991 (Feuilleton-Beilage).

[Nachdruck in N. Mattes (Hg.): „Wir sind die Herren und ihr unsere Schubputzer!“ *Der Nahe Osten vor und nach dem Golfkrieg.* Frankfurt am Main: Dağyeli 1991, S. 196–206.]

1992

Islam: Iran. In: M. Tworuschka / U. Tworuschka (Hgg.): *Bertelsmann Handbuch. Religionen der Welt.* München: Bertelsmann Lexikon Verlag 1992, S. 193–196.

Nachrichten zu Bauten der Aglabiden und Fatimiden in Libyen und Tunesien. In: *Die Welt des Orients* 23 (1992), S. 129–157.

Unter dem Halbmond. In: *Die Zeit* 10. April 1992.

1993

Die Bekehrung der Berber in der kleinen Kabylei zum ismailitischen Islam im 9. Jahrhundert. In: A. Gingrich / S. Haas / G. Paleczek et al. (Hgg.): *Studies in Oriental Culture and History. Festschrift for Walter Dostal.* Frankfurt am Main: Peter Lang 1993, S. 120–126.

Das Seufzen der Betrüben: Die Schiiten. In: G. Rotter (Hg.): *Die Welten des Islam. Neunundzwanzig Vorschläge, das Unvertraute zu verstehen.* Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1993, S. 39–45.

Die „Regierung des Rechtsgelehrten“. Die Schia an der Macht. In: G. Rotter (Hg.): *Die Welten des Islam. Neunundzwanzig Vorschläge, das Unvertraute zu verstehen.* Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1993, S. 60–66.

Fundamentalismus. Ein leeres Etikett. In: G. Rotter (Hg.): *Die Welten des Islam. Neunundzwanzig Vorschläge, das Unvertraute zu verstehen.* Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1993, S. 211–218.

1994

Der schiitische Islam. Von der Religion zur Revolution. München: C. H. Beck 1994.

[Üb. A. Brown als: *Shi'a Islam. From Religion to Revolution.* Princeton: Markus Wiener Publishers 1997.]

La refutation d'une note diplomatique du calife Abdarrahmān III par la cour du calife fatimide al-Mu'izz. In: *Saber religioso y poder político en el Islam. Actas del simposio internacional, Granada, 15–18 octubre 1991.* Madrid: Agencia Española de Cooperación Internacional 1994, S. 117–125.

Islam und Islamismus. Radikale politische Strömungen. In: *DU* 7/8 (Sondernummer: Islam. Die Begegnung am Mittelmeer) (1994), S. 128–130.

Par ordre de Mufti? Religiöse Autorität im Islam. In: *Ethik und Unterricht* 5 (1994), S. 10–12.

Ein Streifzug durch die Geschichte Tunesiens. In: *Deutsch-Tunesische Rundschau* 2 (1994), S. 11–12.

1995

Die Zeremonien der Salbung des Nilometers und der Kanalöffnung in fatimidischer Zeit. In: U. Vermeulen / D. De Smet (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras I. Proceedings of the 1st, 2nd and 3rd International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 1992, 1993 and 1994.* Leuven: Peeters 1995, S. 111–123 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 73).

Al-Azhar, Dār al-ʿIlm, al-Raṣad. Forschungs- und Lehranstalten der Fatimiden in Kairo. In: U. Vermeulen / D. De Smet (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras I. Proceedings of the 1st, 2nd and 3rd International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 1992, 1993 and 1994.* Leuven: Peeters 1995, S. 99–109 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 73).

Al-Šamsa. Hängerkronen als Herrschaftszeichen der Abbasiden und Fatimiden. In: U. Vermeulen / D. De Smet (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras I. Proceedings of the 1st, 2nd and 3rd International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 1992, 1993 and 1994.* Leuven: Peeters 1995, S. 125–138 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 73).

Couronnes suspendues comme signe de pouvoir chez les califes abbasides et fatimides (Manuskript). In: *Université de Paris IV (Hg.): Conférence, prononcée le 3 mars 1995 devant l'Institut d'Art et d'Architecture.* Paris 1995, S. 1–16.

Das Land jenseits des Flusses. Zentralasien in islamischer Zeit. In: J. Kalter / M. Pavaloi (Hgg.): *Erben der Seidenstraße. Usbekistan.* Stuttgart: Ed. Meyer 1995, S. 68–78.

[Üb. S. Polter als: *The Land beyond the River. Islam in Central Asia.* In: J. Kalter / M. Pavaloi (Hgg.): *Uzbekistan. Heirs to the Silk Road.* London: Thames and Hudson 2007, S. 68–78.]

L'origine du nom al-Andalus. In: A. Fodor (Hg.): *Proceedings of the 14th Congress of the Union Européenne des Arabisants et Islamisants. Budapest, 29th August – 3rd September 1988.* Budapest: Eötvös Loránd University, Chair for Arabic Studies 1995, S. 49–55. [= *The Arabist. Budapest Studies in Arabic* 15–16 (1988), S. 49–55.]

Les études arabes et islamiques à l'université de Tübingen. In: *Le Monde Arabe dans la Recherche Scientifique* 4 (1995), S. 43–44.

Islam und Islamismus. Eine notwendige Begriffsklärung. In: *Evangelische Kommentare* 3 (1995), S. 147–149.

[Nachdruck in: *Christ und Sozialist* 3 (1998), S. 34–39.]

1996

The cosmology of the pre-Fatimid Ismāʿīliyya. In: F. Daftary (Hg.): *Mediaeval Ismāʿīli History and Thought.* Cambridge: Cambridge University Press 1996, S. 75–83.

[Üb. S. ad-Dīn al-Qaṣīr als: *Kūzmūlūḡiyat al-Ismaʿīlīyīn min al-ʿabd mā qabla al-Fāṭimī*. In: F. Daftary (Hg.): *al-Ismaʿīlīyūn fi-l-ʿaṣr al-wasīf*. Damaskus: al-Madā 1998, S. 83–92.]

[Üb. F. Badraʿī als: *Ġabānšīnāsī-yi Ismaʿīlīya pīš az Fāṭimīyān*. In: F. Daftary (Hg.): *Tāʾrīḡ va andīšahā-yi Ismaʿīlī darsadahā-yi miyāna*. Teheran: Farzān 2003, S. 102–112.]

The Ismaʿīlī oath of allegiance (ʿabd) and the “sessions of wisdom” (majālis al-ḡikma) in Fatimid Times. In: F. Daftary (Hg.): *Mediaeval Ismaʿīlī History and Thought*. Cambridge: Cambridge University Press 1996, S. 91–115.

[Üb. S. ad-Dīn al-Qaṣīr als: *al-ʿAhd al-Ismaʿīlī wa-maḡālis al-ḡikma zamana l-Fāṭimīyīn*. In: F. Daftary (Hg.): *al-Ismaʿīlīyūn fi-l-ʿaṣr al-wasīf*. Damaskus: al-Madā 1998, S. 99–124.]

[Üb. F. Badraʿī als: *Sawḡand-i ʿahd-i Ismaʿīlī va maḡālis al-ḡikma dar rūzgār-i Fāṭimīyān*. In: F. Daftary (Hg.): *Tāʾrīḡ va andīšahā-yi Ismaʿīlī darsadahā-yi miyāna*. Teheran: Farzān 2003, S. 119–150.]

Die Assassinen 1092 bis 1273. In: A. Demandt (Hg.): *Das Attentat in der Geschichte*. Köln: Böhlau Verlag 1996, S. 61–73.

1997

The Fatimids and their Traditions of Learning. London: I. B. Tauris 1997 (= Ismaili Heritage Series, Bd. 2).

[2. Aufl. London 2001]

[Üb. F. Badraʿī als: *Fāṭimīyān va sunnathā-yi taʿlīmī va ʿilmī-yi ānān*. Teheran: Farzān 1377/1998.]

[Üb. S. ad-Dīn al-Qaṣīr als: *al-Fāṭimīyūn wa-taqāliduhum fi-t-taʿlīm*. Damaskus: al-Madā 1999.]

[Üb. L. Venturini als: *Os Fatimidas e as suas Tradições de ensino*. Lissabon: Bizâncio 2009.]

1998

Der Nubische Baqt. In: U. Vermeulen / D. De Smet (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras II. Proceedings of the 4th and 5th International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 1995 and 1996*. Leuven: Peeters 1998, S. 63–103 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 83).

Der Tod Hamzas, des Begründers der drusischen Religion. In: U. Vermeulen / D. De Smet (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras II. Proceedings of the 4th and 5th International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 1995 and 1996*. Leuven: Peeters 1998, S. 105–113 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 83).

Regionalisierung der Herrschaft. In: A. Noth / J. Paul (Hgg.): *Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte*. Würzburg: Ergon 1998, S. 185–194 (= *Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt*, Bd. 1).

Die Berberreiche des Westens. In: A. Noth / J. Paul (Hgg.): *Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte*. Würzburg: Ergon 1998, S. 195–216 (= *Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt*, Bd. 1).

Geschichte der Fatimiden. In: W. Seipel (Hg.): *Schätze der Kalifen. Islamische Kunst zur Fatimidenzeit. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Milano: Skira 1998, S. 35–39.

Die Vielfalt des religiösen Lebens zur Fatimidenzeit. In: W. Seipel (Hg.): *Schätze der Kalifen. Islamische Kunst zur Fatimidenzeit. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien*. Milano: Skira 1998, S. 141–143.

L'histoire d'une brillante dynastie. In: Institut du Monde Arabe (Hg.): *Trésors fatimides du Caire. Exposition présentée à l'Institut du Monde Arabe du 28 avril au 30 août 1998*. Paris: Institut du Monde Arabe 1998, S. 44–51.

La vie religieuse dans sa diversité. In: Institut du Monde Arabe (Hg.): *Trésors fatimides du Caire. Exposition présentée à l'Institut du Monde Arabe du 28 avril au 30 août 1998*. Paris: Institut du Monde Arabe 1998, S. 144–146.

Palaststädte der Aglabiden und Fatimiden in Tunesien. In: Eothen. Jahreshefte der Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur 4–7 (1993–1996), S. 45–48 und 203–206.

Les Fatimides, califes du Caire. Üb. B. Pétilon. In: *Dossiers d'Archéologie* 233 (1998), S. 4–11.

Islam und Islamismus. Eine notwendige Begriffsklärung. In: *Christ und Sozialist* 3 (1998), S. 34–40 (inkl. Interview).

1999

Le destin de la princesse Sitt al-Mulk. In: M. Barrucand (Hg.): *L'Égypte fatimide. Son art et son histoire. Actes du colloque organisé à Paris les 28, 29 et 30 mai 1998*. Paris: Presses de l'Université de Paris-Sorbonne 1999, S. 69–72.

Schuld und Buße im Ritual der Schiiten. In: T. Schabert / D. Clemens (Hgg.): *Schuld*. München: Wilhelm Fink Verlag 1999, S. 149–163.

2000

Der Islam. Geschichte und Gegenwart. München: C. H. Beck 2000.

[In mehreren weiteren Auflagen erschienen: 2. Aufl. 2001; 3. Aufl. 2001; 4. Aufl. 2002; 5. aktualisierte Aufl. 2004; 6. Aufl. 2005; 7. Aufl. 2007.]

[Erschienen als Hörbuch 2007 bei Berg: AME hören.]

[Üb. U. Marelli als: *L'islam. Storia e Presente*. Rom: GLF editori Laterza 2003.]

Fatimiden und Ghaznawiden. In: I. Netton (Hg.): *Studies in Honour of Clifford Edmund Bosworth. Volume I. Hunter of the East: Arabic and Semitic Studies*. Leiden: Brill 2000, S. 209–221.

2001

Geschichte der arabischen Welt. Begründet von Ulrich Haarmann, herausgegeben von Heinz Halm. 4. Aufl. München: C. H. Beck 2001.

[5. Aufl. München 2004.]

Was ist Islam und wer ist Muslim? Die Glaubensrichtungen des Islam. In: *Der Bürger im Staat*, Bd. 51, Heft 4 (2001), S. 188–192.

2002

Die „Methode der Sekretäre“. Beobachtungen zur Datierung in mittelalterlichen Quellen. In: R. Brunner et al. (Hgg.): *Islamstudien ohne Ende. Festschrift für Werner Ende zum 65. Geburtstag*. Würzburg: Ergon 2002, S. 155–160.

Zum Recht im islamischen Staat. (Auszug aus „Islam und Staatsgewalt“). In: *Cornelsen Handbuch für den Unterricht. Die islamische Welt und Europa*. Berlin: Cornelsen Verlag 2000, S. 41–42.

Islam und Staatsgewalt. In: *Damals* 3 (2002), S. 31–35.

[Erschienen als Internet-Veröffentlichung 2002: *Islamisches Rechts- und Staatsverständnis. Islam und Staatsgewalt*. <http://www.uni-tuebingen.de/uni/aos/damha1.htm> (3.10.2011).]

2003

Die Kalifen von Kairo. Die Fatimiden in Ägypten 973–1074. München: C. H. Beck 2003.

Muslimen und Islam in der Diaspora. In: *Der Bürger im Staat*, Bd. 53, Heft 2/3 (2003), S. 151–156.

2004

Die Araber. Von der vorislamischen Zeit bis zur Gegenwart. München: C. H. Beck 2004.

[2. Aufl. München 2006.]

[Blindendruck Leipzig: DZB o. J.]

[Üb. A. Brown / T. Lampert als: *The Arabs. A Short History*. Princeton: Markus Wiener Publishers 2007.]

[Üb. A. Baracchi als: *Gli arabi*. Bologna: Mulino 2006.]

Was ist „Euro-Islam“? Muslimen und Islam in der Diaspora. In: P. Pawelka / L. Richter-Bernburg (Hgg.): *Religion, Kultur und Politik im Vorderen Orient*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, S. 121–131.

2005

Die Schiiten. München: C. H. Beck 2005.

[= Eine aktualisierte Fassung von: *Der schiitische Islam*. München 1994.]

Das „Buch der Schätze und Raritäten“. Zur Autorschaft und Überlieferung des Kitāb *ad-dahā'ir wa t-tuhaf*. In: U. Vermeulen / J. van Steenbergen (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras IV. Proceedings of the 9th and 10th International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 2000 and May 2001*. Leuven: Peeters 2005, S. 79–84 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 140).

Sunniten und Schiiten am Persischen Golf. In: *Geographische Rundschau* Bd. 57, Heft 11 (2005), S. 42–46.

2006

Verhüllung und Enthüllung. Das Zeremoniell der fatimidischen Imam-Kalifen in Kairo. In: F. Bauer (Hg.): *Visualisierungen von Herrschaft. Frühmittelalterliche Residenzen. Gestalt und Zeremoniell*. Istanbul: Zero Ltd. 2006 (= Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul, Byzas Bd. 5), S. 273–282.

Schiitische Heiligtümer im Irak und in Iran. In: *Archäologischer Anzeiger* 2006, S. 285–294.

2007

Badr al-Ġamālī. Wesir oder Militärdiktator? In: U. Vermeulen / K. D'Hulster (Hgg.): *Egypt and Syria in the Fatimid, Ayyubid and Mamluk Eras V. Proceedings of the 11th, 12th and 13th International Colloquium organized at the Katholieke Universiteit Leuven in May 2002, 2003 and 2004*. Leuven: Peeters 2007, S. 121–127 (= *Orientalia Lovaniensia Analecta*, Bd. 169).

Ein Buch fürs Leben. In: D. Felken (Hg.): *Ein Buch, das mein Leben verändert hat. Liber amicorum für Wolfgang Beck*. München: C. H. Beck 2007, S. 157–160.

2008

Das Charisma der Imame. In: P. Rychterov / S. Seit / R. Veit (Hgg.): *Das Charisma*. Berlin: Akademie Verlag 2008, S. 449–455.

Der Masğid des Propheten. In: *Der Islam* 83 (2008), S. 258–276.

2010

Learning and Science in Historic Cairo. In: F. Daftary / E. Fernea / A. Nanji (Hgg.): *Living in Historic Cairo. Past and Present in an Islamic City.* London: Washington University Press 2010, S. 79–85.

Artikel in der *Encyclopaedia of Islam* (EI²):

H. A. R. Gibb u. a. (Hgg.): *The Encyclopaedia of Islam.* New edition. Leiden: Brill 1960–2004, s. vv. *Dawr* (A. pl. *adwār*); *Dja'far b. Mansūr al-Yaman*; *al-Kuṣṣayrī*; *al-Manṣūra*; *Manūf*; *Miṣr* (3. *The Fāṭimid period 969–1171* / 4. *The Ayyūbid period 1171–1250*); *al-Muḳtanā*, *Bahā' al-Dīn*; *Nuṣayriyya*; *Raṣhīd*, *Rosetta*; *Rawk*; *Sab'iyya*; *Salmāniyya*; *al-Šāmit*; *Šhamsa*; *al-Šharqiyya*; *Šhatā*; *Šhumayṭiyya*; *Sitr*; *Sitt al-Mulk*, or *Sayyidat al-Mulk*; *Uhyā'iyya*; *al-Waḳifa* or *al-Waḳifiyya*; *al-Walīd b. Hiṣhām*; *Zakarawayh b. Mihrawayh*.

Artikel in der *Encyclopaedia Iranica* (EIr):

E. Yarshater u. a. (Hgg.): *Encyclopaedia Iranica.* London: Routledge & Paul 1982–, s. vv. *ʿAbdallāh b. Maṣmūn al-Qaddāh*; *Abū Ḥātem Rāzī*; *Abū Šojāʿ Eṣfahānī*; *Abu 'l-Mozaffar K̄ʿāfi*; *Ġolāt*; *Ahl-e Ḥaqq*; *Aḥmad b. ʿAbdallāh*; *Asās*; *ʿAskari*; *Bātenīya*; *Bayhaqī*; *Abu 'l-Ḥasan Moḥammad*; *Bayhaqī*; *Zahīr-al-Dīn*; *Ebn Ḥawṣab*; *Abu 'l-Qāsem Hasan*.

Artikel in *Religion in Geschichte und Gegenwart* (RGG):

Betz, Hans D. u. a. (Hgg.): *Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft.* 9 Bde. 4. Aufl. Tübingen 2008, s. vv. *Aga Khan*; *Assassinen*; *Ayatollah*; *Drusen*; *Gnosis/Gnostizismus, V. Islam*; *Ibn Ḥaldūn*; *Imām*; *Iran, IV. Religionsgeschichte, 4. Islam*; *Klerus/Klerus und Laien, III. Islam*; *Leiden, I. Religionsgeschichte, 3. Islam*; *Madrasa*; *Nordafrika, IV. Zeit des Islam*; *Šīʿa/Šīʿiten*; *Sunnal Sunniten*; *Theologische Ausbildung, III. Islam*.

[Üb. als: *Religion Past & Present. Encyclopedia of Theology and Religion.* 14 Bde. Leiden: Brill 2007–.]

Artikel in *Lexikon für Theologie und Kirche*:

Kasper, Walter u. a. (Hgg.): *Lexikon für Theologie und Kirche.* 11 Bde. 3. Aufl. Freiburg 1993–2001, s. vv. *Hiǧra*; *Imam*; *Ismaeliten*; *Ka'ba*; *Kalif*; *Khomeini*.

Artikel in *Lexikon des Mittelalters*:

N. Angermann u. a. (Hgg.): *Lexikon des Mittelalters.* München 1980–1999, s. vv. *Ägypten. II. Arabische Zeit, Fāṭimiden; Futuwwa; Ḥārūn ar-Rašīd; Ismailiten; Schia, Schiiten.*

Artikel in *Evangelisches Kirchenlexikon*:

E. Fahlbusch u. a. (Hgg.): *Evangelisches Kirchenlexikon.* 3. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1986–1997, s. vv. *Islam*; *Schia*; *Schiiten*.

Artikel in *Encyclopaedia of Islam. Three* (EI³):

Krämer, Gudrun u. a. (Hgg.): *Encyclopaedia of Islam. Three.* Leiden: Brill 2007–, s. v. *Baqliyya*.

TAVO-Karten:

B VII 7 *Die islamischen Rechtsschulen bis zum Ende der Sāmāniden (bis 999).*

B VII 10 *Kleinasien im 12. und frühen 13. Jahrhundert* (zusammen mit R. Beyer / C. Naumann).

B VII 12 *Ägypten und Syrien. Tūlūniden, Iḥšīdiden und Ḥamdāniden (bis 969)* (zusammen mit T. Riplinger / S. Pirker).

B VII 13 *Ägypten unter den Fāṭimiden (969–1171).*

B VIII 1 *Der Vordere Orient um 1200* (zusammen mit V. Klemm).

B VIII 6/7 *Östlicher Mittelmeerraum 1204–1291 / Westliches Kleinasien. Byzantiner und Türkmene 1291–1337* (zusammen mit T. Riplinger / P. Thorau).

B VIII 13 *Ägypten unter den Mamlūken.*

B VIII 16/17/18 *Islamische Rechtsschulen. Palästina, Syrien und Ägypten / Der Irak bis zum Mongoleneinfall 656/125[8] n. Chr. / Ḥurāsān.*

B IX 1/2 *Der Vordere Orient um 1500 / Der Vordere Orient um 1740* (zusammen mit A. Birken).

Vorworte:

V. Klemm / K. Hörner (Hgg.): *Das Schwert des „Experten“. Peter Scholl-Latours verzerrtes Araber- und Islambild.* Heidelberg: Palmyra-Verlag 1993, S. 9–12.

F. Daftary: *Kurze Geschichte der Ismailiten. Traditionen einer muslimischen Gemeinschaft.* Üb. K. Maier. Würzburg: Ergon 2003, S. V.

J. Scheiner: *Vom Gelben Flecken zum Judenstern? Genese und Applikation von Judenabzeichen im Islam und christlichen Europa (849–1941).* Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2004, S. 9–10.

S. Abele: *Der politisch-gesellschaftliche Einfluss der nestorianischen Ärzte am Hofe der Abbasidenkalifen von al-Manṣūr bis al-Mutawakkil.* Hamburg: Kovac 2008, S. 3–4.